

Bezug-Preis

In den Hauptgeschäften oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgaben abgezahlt: vierjährlich 4.50. bei jährlicher Abzahlung: 4.20. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich 4.50. Direkt zugleich Abrechnung mit Frankfurter: vierjährlich 4.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr. Die Abend-Ausgabe: Sonntags 6 Uhr.

Beraktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Sonntags am unteren großen von 8 bis 10 Uhr.

Filialen:

Otto Sturm's Contin. (Alfred Hahn), Unterstrasse 1.

Louis Höhne.

Katharinenstr. 14, port. und Römerstr. 7.

Nº 7.

An das evangelische Deutschland

richter des Centralvorstandes des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen folgenden Aufruf:

Der Reichstag hat den Antrag des Centralpartei auf Wiederholung des Jesuitenordens in zweiter Sitzung angenommen, und es steht zu erwarten, daß derselbe in der zweiten auch endgültig angenommen werden wird. Das ist ein für unser Vaterland viel schändliches Ereignis, über welches wir uns gebreut fühlen, ein offenes Werk an unsere Brüder und Glaubensgenossen zu richten.

Doch eine aus Ultramontanen, Welten, Polen und Sozial-

demokraten zusammengesetzte Majorität im Stande ist, in einer solchen das evangelische Deutschland im Inneren

bewegenden Sache gegen das evangelische Interesse zu entscheiden, das ist eine Anklage wider jeden deutschen Protestant, der durch Tunn über Unterlassen einer

solche Reichstagsmajorität hat ermöglichen helfen. Aber

wir müssen auch aussprechen, daß diejenigen Reichstagsab-

geordneten, welche durch Fernbleiben von den betreffenden

Ablässen den Sieg der Jesuitenpartei mit verursacht haben,

dass das Stimmenentschluß so unglaublich den guten Sache

bedenklich haben, ohne daß zwiespältige Umstände ihnen die

Bernaltung auferlegten, eine schwere Verantwortung, und zwar nicht vor dem evangelischen Deutschland allein, auch nicht genommen haben. Wer in der Jesuitenfrage nicht

Gerecht zu erkennen weißt, ist des Namens eines deutschen

Reichsabtes nicht wert. Was ist es zu leben, daß die

rechtsrömischen Parteien, welche dem Antrag widersprochen,

sich auf kurze Erfahrungen beschränkt haben, anstatt die Ge-

schichte unseres Vaterlandes von der Rückkehr des

Jesuitenordens droben, gründlich zu kennzeichnen und die Un-

möglichkeiten seiner Rückkehr gründlich zu widerlegen? Diese

Angelegenheit ist für Deutschland wichtiger und liebergreifend

als Handelsvertrag und Steuererhebung und hätte ohne ähnlichen

Opportunitätszug mit tiefstem politischen Ernst behandelt

werden sollen.

Allerdings kann deutsche Männer ein Überdruss an-

kommen, so bodenlose Verbündungen aller gesellschaftlichen

Erfahrung, wie sie auch hier wieder zu Gunsten der Jesuiten

verdacht werden sind, immer von neuem zu wieder-

leben. Wir haben die Jesuiten wieder einmal als die

unwürdigsten Hämmer, die Niemanden gefüllt, als die besten

Wissenskämpfer zur Überwältigung der sozialen Gefahr lob-

preisen können. Die Geschichte aber zeigt, daß überall zu

dem Jesuitenorden freie Willkür eingeräumt worden ist,

so ist im christlichen Abendland öfter in den fernsten Reichen

Staaten, Sektierung der Staaten und blutiger Bürger-

krieg, religiöse Entartung und politische Korruption die Grund-

stücke ihres Zustand gewesen ist, und daß ununterbro-

chene Gewalt, welche die Arbeit und Künste zweier Jahr-

tausende geprägt hat, um sie aus den Ruinen wieder

aufzurichten, in welche die von Jesuiten geleitete Gegen-

reformation unsere nationale Kultur und Christen ver-

wandelt hatte. Wie Wahnkunst mutet es den Geschichts-

lernigen an, die Jesuiten zu präjudizieren. Götter eines Ordens,

der auf seine Füße geschritten hat: Ausrottung der

Kirche, d. h. vor Allem der Kirche der Reformation, sind

dass die Männer des konfessionellen Friedens für Deutsch-

land? Leute, welche in ihrem Dienstzelt alle Familien-

und Vaterlandsliste am der internationalen Dreiecks-

gewebe militär vertragen, können die reine Deutsche sein?

Ein Geistlichkeit, welche dem Reich das Recht zugesetzt, die

Unterthanen vom Treueid zu entbinden, ja, die unter gewissen

Feuilleton.

Auf und nieder.

Stimmen von Edwin Teubke.

(Die Rechte vorbehalten)

(Fortsetzung)

II.

Beim Bankdirektor Karl Trübke war dasheim beaglicher als beim Buchdruckereibüro. In einem großen nach Süden gelegenen dreistöckigen Zimmer war der Kaffeezettel gehoben. Die Februarsonne stand über den hellen Stuben durch die meistgeschlossenen Fenster und die frische Thautuft strömte von dem schönen freien Platz, an welchem Trübke's Haus lag, herein. Im Berliner Oden brannte ein lustiges Feuer, aber es hätte defektes nicht bedurft, so mild war das Wetter. Der alte Trübke umstanden den Kaffeezettel. In einen einfachen Kadettenschlafzofen gehüllt trat Frau Trübke ein. Sie war eine blonde Frau. Das volle blonde Haar war in einem grüslichen Knoten am Hinterkopf zusammengeknüpft, der Scheitel in der Mitte des Kopfes war nur angeklebt. Man merkte, daß sie noch nicht frisch war. Das Gesicht war sehr gezeichnet. Die Augenwimpern und Brauen waren noch dunkler wie die Haare. Die Gesichtsfarbe bläulich, nur um den roten Mund, unter den Lippen ausgeprägtes grünes Rot zog sich ein berber Farb, der blass wurde, wenn sich der Mund aufzog und die schönen zarten Zähne zeigte. Frau Trübke war nicht mehr jung. Sie hätte 42 Jahre, doch Niemand hätte sie so hoch geschätzt, ein Unbekannter hätte ihr höchstens dreißig猜en.

Drei Schritte, welche Hand trug die unvermeidlichen Spuren der Armut in der inneren breitigen Handfläche, auf dem Daumen und der vierten zugelieferten Seite des rechten Beinringes, wo man sehr deutlich die Wirkung des Halbeins verfolgen konnte. Sie sah mit der Hand über das Tischstück, als ob sie einige Krümel des Frühstückes wegziehen möchte, ordnete noch einige auf den Tassen und legte das Buttermesser zurück. Auf dem Tisch vor ihr lag die Zeitung. Sie wünschte sie kaum eines Blicks. Einmal würde sie über den Tisch hinweg. So sah sie eine Weile da. Da trat Herr Karl Trübke ein.

"Guten Morgen Mama", sagte er und lächelte sie auf die

Bedingungen den Königswort als ein Naturrecht der Völker vertheilt, sollte eine Schule der Throne gegen die Genter des Umsturzes dienen? Preister, Lehrer, Erzieher, welche die erste Gründung alter wahren Freiheit und Güte, die Zeitschulverantwortung des Gewissens, zu Gunsten eines eben zu leidenden Gouvernements verloren, wären die berüchtigten Reiter einer durch Atheismus und Sozialdemokratie gefährdeten Gesellschaft? „Nun man aus Trauben lebt von den Dornen und Sägen des des Dornen“, hat der Mund der ewigen Weisheit gesagt.

Der Wiederaufbau des dreistöckigen Abendlandes, durch die furchtbaren Erfahrungen herausgeworfen, hat im vorherigen Jahrhundert die Aufstellung des Jesuitenordens gefordert und erreicht. In unserem Jahrhundert wiederholt hat keinen seiner alten Bruderschaften und Erbwohl angezeigt, wenn er auch in den Mitteln vorsichtiger geworden ist. Sobald hat uns ein Mann, der 13 Jahre Mitglied des Ordens war, ja auch eigener Erbauer aus Neuseeland, das Prinzip der Freiheit und Unabhängigkeit, welche die Jesuitenpartei mit verursacht hat, der Mensch der ewigen Weisheit gesagt.

Der Wiederaufbau des dreistöckigen Abendlandes, durch die furchtbaren Erfahrungen herausgeworfen, von denen der eine bekannte, daß er lieber mit einem arbeitsamen Frankreich als mit einem protestantischen Preußen zu leben habe; und der andere, daß er es nicht über sich gewinnen könnte, für den deutschen Kaiser zu dienen. Es scheint undenbar, daß viele deutschen Fürsten und Obrigkeit einen Orden, der solche Schikanen begangen, vor dem der Jesuitenorden hat, nicht zu verhindern gewollt haben, um es zu leben, daß die rechtsrömischen Parteien, welche dem Antrag widersprochen, sich auf kurze Erfahrungen beschränkt haben, anstatt die Geschichte ausführlich zu berücksichtigen, um späteren Verlusten zu entgehen; er hat die eigenen Gewissensbisse herverzeugt, daß er Bernhardi Prinzipien auf die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker einzutreten, nicht gar zu ernst nehmen dürfen. Das ist nun einmal mit der Verlierergracht so unbekannt und unglücklich geworden, wie es in Amerika ist.

Er hat aus den Chören des 19. Jahrhunderts dieselben staatsfeindlichen Theorien, dieselben widerwärtigen Moralgrundlagen nachgewiesen, wie die des 17. vorzutragen; er hat die eigenen Gewissensbisse herverzeugt, daß er Bernhardi Prinzipien auf die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker einzutreten, nicht gar zu ernst nehmen dürfen. Das ist nun einmal mit der Verlierergracht so unbekannt und unglücklich geworden, wie es in Amerika ist.

Der Wiederaufbau des dreistöckigen Abendlandes, durch die furchtbaren Erfahrungen herausgeworfen, von denen der eine bekannt ist, daß er lieber mit einem arbeitsamen Frankreich als mit einem protestantischen Preußen zu leben habe; und der andere, daß er es nicht über sich gewinnen könnte, für den deutschen Kaiser zu dienen. Es scheint undenbar, daß viele deutschen Fürsten und Obrigkeit einen Orden, der solche Schikanen begangen,

von dem der Jesuitenorden hat, nicht zu verhindern gewollt haben, um es zu leben, daß die rechtsrömischen Parteien, welche dem Antrag widersprochen,

sich auf kurze Erfahrungen beschränkt haben, anstatt die Geschichte ausführlich zu berücksichtigen, um späteren Verlusten zu entgehen;

er hat die eigenen Gewissensbisse herverzeugt, daß er Bernhardi Prinzipien auf die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker einzutreten, nicht gar zu ernst nehmen dürfen.

Der Wiederaufbau des dreistöckigen Abendlandes, durch die furchtbaren Erfahrungen herausgeworfen, von denen der eine bekannt ist, daß er lieber mit einem arbeitsamen Frankreich als mit einem protestantischen Preußen zu leben habe; und der andere, daß er es nicht über sich gewinnen könnte, für den deutschen Kaiser zu dienen. Es scheint undenbar, daß viele deutschen Fürsten und Obrigkeit einen Orden, der solche Schikanen begangen,

von dem der Jesuitenorden hat, nicht zu verhindern gewollt haben, um es zu leben, daß die rechtsrömischen Parteien, welche dem Antrag widersprochen,

sich auf kurze Erfahrungen beschränkt haben, anstatt die Geschichte ausführlich zu berücksichtigen, um späteren Verlusten zu entgehen;

er hat die eigenen Gewissensbisse herverzeugt, daß er Bernhardi Prinzipien auf die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker einzutreten, nicht gar zu ernst nehmen dürfen.

Der Wiederaufbau des dreistöckigen Abendlandes, durch die furchtbaren Erfahrungen herausgeworfen, von denen der eine bekannt ist, daß er lieber mit einem arbeitsamen Frankreich als mit einem protestantischen Preußen zu leben habe; und der andere, daß er es nicht über sich gewinnen könnte, für den deutschen Kaiser zu dienen. Es scheint undenbar, daß viele deutschen Fürsten und Obrigkeit einen Orden, der solche Schikanen begangen,

von dem der Jesuitenorden hat, nicht zu verhindern gewollt haben, um es zu leben, daß die rechtsrömischen Parteien, welche dem Antrag widersprochen,

sich auf kurze Erfahrungen beschränkt haben, anstatt die Geschichte ausführlich zu berücksichtigen, um späteren Verlusten zu entgehen;

er hat die eigenen Gewissensbisse herverzeugt, daß er Bernhardi Prinzipien auf die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker einzutreten, nicht gar zu ernst nehmen dürfen.

Der Wiederaufbau des dreistöckigen Abendlandes, durch die furchtbaren Erfahrungen herausgeworfen, von denen der eine bekannt ist, daß er lieber mit einem arbeitsamen Frankreich als mit einem protestantischen Preußen zu leben habe; und der andere, daß er es nicht über sich gewinnen könnte, für den deutschen Kaiser zu dienen. Es scheint undenbar, daß viele deutschen Fürsten und Obrigkeit einen Orden, der solche Schikanen begangen,

von dem der Jesuitenorden hat, nicht zu verhindern gewollt haben, um es zu leben, daß die rechtsrömischen Parteien, welche dem Antrag widersprochen,

sich auf kurze Erfahrungen beschränkt haben, anstatt die Geschichte ausführlich zu berücksichtigen, um späteren Verlusten zu entgehen;

er hat die eigenen Gewissensbisse herverzeugt, daß er Bernhardi Prinzipien auf die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker einzutreten, nicht gar zu ernst nehmen dürfen.

Der Wiederaufbau des dreistöckigen Abendlandes, durch die furchtbaren Erfahrungen herausgeworfen, von denen der eine bekannt ist, daß er lieber mit einem arbeitsamen Frankreich als mit einem protestantischen Preußen zu leben habe; und der andere, daß er es nicht über sich gewinnen könnte, für den deutschen Kaiser zu dienen. Es scheint undenbar, daß viele deutschen Fürsten und Obrigkeit einen Orden, der solche Schikanen begangen,

von dem der Jesuitenorden hat, nicht zu verhindern gewollt haben, um es zu leben, daß die rechtsrömischen Parteien, welche dem Antrag widersprochen,

sich auf kurze Erfahrungen beschränkt haben, anstatt die Geschichte ausführlich zu berücksichtigen, um späteren Verlusten zu entgehen;

er hat die eigenen Gewissensbisse herverzeugt, daß er Bernhardi Prinzipien auf die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker einzutreten, nicht gar zu ernst nehmen dürfen.

Der Wiederaufbau des dreistöckigen Abendlandes, durch die furchtbaren Erfahrungen herausgeworfen, von denen der eine bekannt ist, daß er lieber mit einem arbeitsamen Frankreich als mit einem protestantischen Preußen zu leben habe; und der andere, daß er es nicht über sich gewinnen könnte, für den deutschen Kaiser zu dienen. Es scheint undenbar, daß viele deutschen Fürsten und Obrigkeit einen Orden, der solche Schikanen begangen,

von dem der Jesuitenorden hat, nicht zu verhindern gewollt haben, um es zu leben, daß die rechtsrömischen Parteien, welche dem Antrag widersprochen,

sich auf kurze Erfahrungen beschränkt haben, anstatt die Geschichte ausführlich zu berücksichtigen, um späteren Verlusten zu entgehen;

er hat die eigenen Gewissensbisse herverzeugt, daß er Bernhardi Prinzipien auf die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker einzutreten, nicht gar zu ernst nehmen dürfen.

Der Wiederaufbau des dreistöckigen Abendlandes, durch die furchtbaren Erfahrungen herausgeworfen, von denen der eine bekannt ist, daß er lieber mit einem arbeitsamen Frankreich als mit einem protestantischen Preußen zu leben habe; und der andere, daß er es nicht über sich gewinnen könnte, für den deutschen Kaiser zu dienen. Es scheint undenbar, daß viele deutschen Fürsten und Obrigkeit einen Orden, der solche Schikanen begangen,

von dem der Jesuitenorden hat, nicht zu verhindern gewollt haben, um es zu leben, daß die rechtsrömischen Parteien, welche dem Antrag widersprochen,

sich auf kurze Erfahrungen beschränkt haben, anstatt die Geschichte ausführlich zu berücksichtigen, um späteren Verlusten zu entgehen;

er hat die eigenen Gewissensbisse herverzeugt, daß er Bernhardi Prinzipien auf die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker einzutreten, nicht gar zu ernst nehmen dürfen.

Der Wiederaufbau des dreistöckigen Abendlandes, durch die furchtbaren Erfahrungen herausgeworfen, von denen der eine bekannt ist, daß er lieber mit einem arbeitsamen Frankreich als mit einem protestantischen Preußen zu leben habe; und der andere, daß er es nicht über sich gewinnen könnte, für den deutschen Kaiser zu dienen. Es scheint undenbar, daß viele deutschen Fürsten und Obrigkeit einen Orden, der solche Schikanen begangen,

von dem der Jesuitenorden hat, nicht zu verhindern gewollt haben, um es zu leben, daß die rechtsrömischen Parteien, welche dem Antrag widersprochen,

im Jahrangang 1889 einzuberufen. Der Kriegsminister, welcher

am 24. December 12.000 Mann der genannten Flotte

aus den Kommandosbezirken von Verona, Neapel und Rom

zum 5. d. W. einzuberufen hatte, hat jedoch infolge

eines getroffenen Beschlusses des Ministerrates zum

2. d. W. weitere 12.000 Mann verliehen.

Kategorie

aus den Kommandosbezirken von Bologna, Ancona und Vasto

unter die Waffen gerufen, welche bestimmt sind, die

Regimenter Siziliens zu verstärken, dessen Garnison dadurch

auf 40.000 Mann vermehrt wird. — Den Abend vorstehen-

ende sollte Sizilien in dem heutigen Nachmittag abgesetzten

Ministerrates die vom General-Major eingelangten Nach-

nichten mit. Dazwischen habe geweckt, daß die Deputation in

Sizilien sich überall wiederberufen sei, es würde jedoch

im Hause auf die große Angst des Punktus, die vor der

Deputation ergriffen seien, eine Tempoverhängung nötig

sein, um Blutvergehen zu vermeiden. Weitere dem

Ministerrat gegenwärtige Bedingungen besagen, daß die Saci-

de-Kommission und über mehrere tausend Gewehre verfügen.

Die Entfernung wird sofort mit allen im Gebiete stehenden

abtreten. — Nach Beiseilen aus Palermo wurden bei dem

Abmarsch in Petrapolla am 1. d. M. acht Meuterer gefangen,

sowie ein Kind, und 15. fälschlich Bandlste, verurteilt, von

den Soldaten in einer Löschung verwundet, es leicht verletzt.

Der Anfang der Meuterei ist ein überaus trauriger. Die Straßen

sind völlig verlassen, zahlreiche Parcailleurs haben alle Ausgänge

versiegelt. Bei der Meuterei in Tolemi am 1. d. M. wurde

das Clubhaus der "Buona Speranza", die Büroräume des Retars

Buona, die Bankbank und andere Gebäude zerstört. Die

Garnison hat 15 Kilometer weit sichbar. In Mazara

ist die Magazine geschlossen, der Abteil ist trotzdem; es

durchläuft große Schwierigkeit. In Gibellina umringt 31 Soldaten

der Bürgermeisteramt, um die Unbrandstelle derselben zu

verbrennen. Der Präsident Capofiglio aus Palermo begab

sich auf die Straße, um Ruhe zu schaffen, wurde aber von

gewaltsamen Meutern getötet, worauf die Truppen

heute gaben. Als ein weiteres Blutvergehen zu ver-

hindern, verließ das Militär den Platz. Wie es heißt,

hat fünf Meuterer getötet und fünf verwundet. — Nach

Meldungen aus Trapani kam es gestern in einigen Ge-

meinden der Provinz Trapani zu neuen Ausfällen, welche

sich gegen die Gemeindeverwaltung richteten. Die Ruhesicherungen

wurden in diesem unterdrückt. In Trapani sammelten sich

etwa 200 Personen gegen 18 Uhr vor der Börse, schwie-

erten Steine gegen das Eingangsportal der Börse und

waren die Befestigungen ein. Als die Municipalpolizei ein-

trat, entflohen die Ruhesicherungen. Um 11 Uhr explodir-

ten zwei Petarden vor der Bogenreihe des Tem-

pons-Dali, die mehrere nur untersteunende Säulen ausrißten.

In Gibellina (Provinz Trapani) fanden ebenfalls

schwere Ausführungen gegen die Municipalität statt, da

zwei Beamte verletzt wurden.

Spanien.

* Saragossa, 4. Januar. (Telegramm.) Der Anordnung

Salvador Santiago (Brand) gehorcht wiederholts ein,

da er das Amt im Teatro Nuevo allein ausgeschlos-

sen, und fügt hinzu, er werde Entschuldigungen machen.

* Barcelona, 3. Januar. Gestern Nach 12 Uhr wurden

die zehn Anarchisten Godia, Arribalz, Varela, Gómez,

Sabat, Roldán, Fontanals, Garberó, Togas und Frutos aus

dem bisherigen Gefängnis auf die Festung Montjuich gebracht.

Dem Versuch nach werden diefelben, weil sie Widerhalte-

des Attentats Palau sein sollen, vor das Kriegsgericht gestellt.

Der diezige Provinzgouverneur Parraca wurde von der Re-

gierung zu der in Saragossa erfolgten Verbefehlung Salvador

Santiago's (Brand), des Ueberlebendes der Bombenexplosion

im Teatro-Theater, bestätigt. Rummels sind sämtliche

am Hessen-Attentat beteiligte Anarchisten abgestraft.

Orient.

* Tofa, 3. Januar. (Telegramm.) Die Quarantäne

für österreichisch-ungarische und rumänische Provenienzen

ist aufgehoben. — Die Bauarbeiten für den Hafen von

Burgas werden am 21. d. M. im Submissionsvertrag

vergeben.

* Belgrad, 3. Januar. Der Staatsrat hat gestern die

Wahl des Präsidenten Karlović gewonnen und gewählt

den Adalbert Maček als ungarischen Bürgermeister

des Präsidenten. Präsident war

dem Widerstande der Regierung, während die Mehrheit des radikalen Clubs den ehemaligen Minister

Tančić gewählt hatte. Der Präsident des Clubs mit der

Regierung ist somit vollzogen und eine Krise unauflöslich.

— Der Partei "Matica" behauptet die auch unterweisung ver-

deckte Wahrheit, daß der König von Serbien nach

Öden eine Reise nach Frankreich antreten werde.

* Athen, 22. Dezember. Der König hat das Gehej

befehl des Staatsbankenrats (wie drücklich wünschbar)

nach mehrjährigen Zusätzen uns in voller Kenntniß der

von den fremden Regierungen eingeschafften Pro-

teste fassonieren. Ministerpräsident Trikoupis hat wieder

von der vom französischen Gesandten im Auftrage seiner

Regierung schriftlich formulierten Bewahrung, noch von

dem wählenden Prozeß des deutschen Gesandten der

Kammer seiner Zeit Mittheilung gemacht. Die Umstände

blieben den Deputirten der Opposition unbekannt.

Das Bauwerk des Monarchen wurde von der Opposition

in einem so günstigen Sinne aufgezeigt, und sie wird

von dem Rücktritt Trikoupi's als von einem nahe bevor-

stehenden Ereignis. Es ist aber nicht einzusehen, wie

bei dem gegenwärtigen Stande der griechischen Einheiten

eine neue Regierung den Gläubigern mehr als wertloses

Papier und leere Versprechungen bieten könnte. Die

Opposition thut wohl alles Mögliche, um die öffentliche

Meinung gegen den Staatsbankenrat einzunehmen, und stellt

sich unrichtig über das Geschehen. Im Grunde des Herzens

aber ist es doch froh, daß sich in Trikoupis ein Mann ge-

fundnen hat, der das Land von einer drüsigen Verpflichtung

so unverzagt befreit hat und der dazu noch das Dokum. einer

Handlung auf sich nimmt, welche die Akteure wohl sehr ge-

wünscht haben, obwohl doch ein offenes Gehänßt der Art

zu sagen. Trikoupis verheimlicht die Wahrheit, so gut er kann, und wenn sie etwas in die Öffentlichkeit dringen, dann ist

ihm auch keinen moralischen Nutzen.

Afrika.

* Tunis, 16. Dezember. Das biegele brüttische

Gericht hat die Schadensersatzklage der Gewandmänner der

bei der Kolonie zwischen dem britischen Dampfer "Ravena"

und dem japanischen Kreuzer "Asahima" umgekommenen

Japaner abgewiesen. Die Angeklagten verbleiben in der

gewandmännischen Freiheit noch zu vernehmen. Sie dienen

auch dazu, den Gewandmännern weiterer Anfeindungen

zu unterwerfen.

Sollte die Ausserordnung der Japaner bestätigt werden,

so werden die Gewandmänner oder unter

ihrem eigenen Namen außerhalb der ausländischen Rechts-

behörden für die Gewandmänner verhandeln.

* Kapstadt, 3. Januar. Wimberly President Rhodes kam

hier an. In seiner Antwort auf eine Kritik der Bürger-

chaft bestonte, die Rohstoffproduktion

im Westen Südafrikas

um ein Viertel höher als im Osten

geworden ist, daß die

Verarbeitung der Rohstoffe

im Westen Südafrikas

um ein Viertel höher ist als im Osten

geworden ist.

Die Erwartungen der Bürger-

chaft bezüglich der

Verarbeitung der Rohstoffe

im Westen Südafrikas

ist nicht erfüllt worden.

Die Erwartungen der Bürger-

chaft bezüglich der

Verarbeitung der Rohstoffe

im Westen Südafrikas

ist nicht erfüllt worden.

Die Erwartungen der Bürger-

chaft bezüglich der

Verarbeitung der Rohstoffe

im Westen Südafrikas

ist nicht erfüllt worden.

Die Erwartungen der Bürger-

chaft bezüglich der

Verarbeitung der Rohstoffe

im Westen Südafrikas

ist nicht erfüllt worden.

Die Erwartungen der Bürger-

chaft bezüglich der

Verarbeitung der Rohstoffe

im Westen Südafrikas

ist nicht erfüllt worden.

Die Erwartungen der Bürger-

chaft bezüglich der

bill geworden. Es macht sich daher der Mangel an Arbeitsgelegenheit immer mehr geltend.

* **Niederschlag bei Königsberg.** 4. Januar. Wenn man die Höhe von Langenbrennenstrasse erreicht hat und durch unseres Orts in das Bielatal hinaufsteigt, erblickt man rechts und links der Biela und der Graueffer zwei höchst angenehme breite Promenadenwege, die allen Touristen der Südschweiz wohl bekannt sind. Der Schweizer zieht den gleichen Weg, sowie vieler anderer Städte ist Herr Oberstleutnant Bösch immer hierbei, welcher eine lange Reihe von Jahren Vorsteher des Verkehrsvereins zu Königsberg ist. Um seine Würdigung zu danken, wurde nun Herr Oberstleutnant Schäffer zum Ehrenmitglied des angegebenen Vereins ernannt und ihm am Sonntag das entsprechende Diplom überreicht.

2. Dresden. 3. Januar. Se. Maj. der König, die Frau Großherzogin von Toscana und Prinz Friedrich August besuchten gestern Abend das Neueste Operntheater, wo "Militärfestspiel" und "Die Komödie der Irrungen" zur Aufführung gelangten. Gestern wurde auf Leibnitzer Reiter die sogenannte Oberstabsmeisterjagd abgehalten, an der König und der Prinz Georg in Begleitung des Oberstabsmeisters von Ehrenstein, Ehrenstein, und des Hauptmanns Major von Grieger und Rittmeister Krug von Riedt teilnahmen. Major von Krug war Regimentschef erledigten Oberstabsmeisters waren mit Gratulationen zu dieser Jagd ausgezeichnet worden: General der Infanterie von Wautz, Exzellenz Oberstabsmeister von Weißig, Oberst von Waldersee, Genl. Oberstabsrat Dr. Jäger, Major von Garowig, Director des Militärkonservatoriums und Prof. Dr. Reuter. Nach der Jagd fand in Villa Streichen das Jagdinner statt, zu dem auch der allgemeine Oberstabsmeister von Haug und der Generalleutnant von Wedel eingeladen waren.

Dresden. 3. Januar. Über das Verhinden des Frau Prinzen Friedrich August wurde heute folgendes Bulletin aufgegeben: Den 3. Januar trug 8 Uhr. Das Verhinden Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August und des kleinen Prinzen ist fortwährend ein guter. Dr. Beppold. Dr. Hieder.

3. Dresden. 3. Januar. Prinz Friedrich August hat aus Anlass der Geburt seines zweiten Sohnes, des Prinzen Friedrich August, der Hochzeitsfeier gesetzt und den Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübel für die Armen der Stadt Dresden fünfhundert Mark zustellen lassen. Die Vertheilung derselben fand heute durch das Armentamt statt.

4. Dresden. 3. Januar. Der von der Gemeindevertretung zum beauftragten Mitgliede des Rates gewählte bürgerliche Stadtrat in Bielitz, Herr Dr. jur. Oskar Felix Teichmann, wurde gestern in Gegenwart einer Abordnung des Stadtverordneten-Kollegiums durch den Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübel verpflichtet und in sein neues Amt eingeweiht. — Bürgermeister Bönisch hat für den 1. Februar & 2. um Vergiegung in den Rubenstein nachgejagt. Wie man vernimmt, wird durch den Posten des zweiten Bürgermeisters frei, da der für diese Stelle gewählte Herr Dr. Finanzrat Dr. Bentler zum ersten Bürgermeister aufgerufen ist. — Der Dresdner Gewerbeverein begiebt Montag, den 5. Januar, die über 60-jährigen Befehle mit einer größeren Feierlichkeit. — Vom den Vögten des Reichs- und Cafés am Eingang der Alten Johannisstraße wurde heute von Seiten des Amtsgerichtes das Verhängungsverbot erlassen.

5. Dresden. 3. Januar. Das Gefammtministerium hat beschlossen, daß Staatsbuch für das Königreich Sachsen nicht mehr, wie bisher, alle drei Jahre, sondern von jetzt ab alljährlich erscheinen zu lassen. Die Veranlassung zu dieser Maßregel sind die vielfachen Veränderungen, die im Laufe eines Jahres vor sich gehen und mit einem Buch bei einem zweijährigen Geschehen nicht Schritt zu halten vermögen.

Der "Treff. Ang." schreibt unter dem 3. d. Monats: "Ein bedeutender Fehler ist unter dem künftig prahlenden Preisenministerium zum 2. Staats-Bürokratienamt von Wedel, der heute zur königlichen Hofstätte geladen war, notdürftig. Gehörte Wiederholung altem Se. Majestät Kaiser Wilhelm das genannte Büro-Bürokratienamt noch dem Tempelhof, Seite und Zeit dort des Preisenministeriums von Wedel vor die Stent. Vor verfehltem Staatsbeamten abergauß wahr. Wedel war ein Schreiber mit dem Besitz, es kostet Se. Majestät dem König von Sachsen zu überzeugen, den Weg von Berlin nach Dresden jedoch zu Börde zurückzugehen. Der Schreiber ritt, den Besitz jedoch fortwährend herum ausführte, und war keinem Bormittag in der Länge des lachlichen Garde-Regiments in der Aborte eines. Von der Störte auf jede der Benannten in den Regiments-Corps bis jetzt keine Befreiung. Diese sehr Kraft in den öffentlichen Dienst gestellt; nur Hebet und Recht, nicht freies Geschäft wollen. Zu waffen lassen. Gewissensbisse und ärztlich prüft. Du jetzt Angetriebene, ehe Du Deine Entschließung fassst, und erst verlässt Du, das in gleicher Weise Deine Mitarbeiter und die Dir untergebenden Stellen verlässt. Wir danken Dir. Dein Besitz, für solche Ehre und Gewissensbisse, die wir Freude wünschen, dass sie wohl getragen haben, und werden Deinen Gewissensbissen auch in Zukunft treu bleiben. Das sei das Alles. Wede jahrt. Freites Deiner Angabe?" Hieraus wurde der Begriff ausgeschlossen und durch 12 Mann der Gardeparade zum Große getragen. Den Kontakt vorwärts führt Parade der "Döbeln", die Träger der Pakets- und Postverkehre des Kreisoberstabsarztes Enger, begleitet von zwei Oberstabsarzten, wag das Erste mit dem vorangeführten Kapellmännern. Die Verbrüderungen folgten hinter dem Zug. Während der Überführung spielte die Regimentskapelle des

des Herrn v. Wedel, ihrer Überschüttung entgegneten. Derartige Aufträge können im Hause an jeden Ordnungsbeamten übertragen.

— Ungeheure Aufsieben erregt die bereits gemeldete Verbesserung des Dresdner Bankdirektors B. Andree, von dem es schon lange dieß, daß seine Spekulationen nicht immer die vom Geist geprägten Grenzen respektierten. Sämtlicher Sohn, der notwendig verhindern war (sein Vermögen war dies vorzeitig auf den Namen seiner Frau, geb. Präsident, eingetragen), gleichwohl über Baustellen- und Immobilien-Spekulationen, die in die Hunderttausende gingen, entricht. Daß er so lange Zeit sein gemeingefährliches Gewerbe in Dresden ausüben konnte, war nur durch den Umstand möglich, daß er an einem vorlängen gebräuchten Geldkunsthand oder an einem Capitalisten, der selbst nicht mehr in der Dienstlichkeit treten möchte, einen Rückhalt besaß. Die Verbesserung Andrees ist endlich ein kräftiger Griff in jenes Wesen, das die Bevölkerung des Landes einbrachte, daß die Urheber des Schändlichen und Schrecklichen Schande zu Wiederherstellung der Friedhofskapelle.

Leihenabrechnungsamt den Chopin'schen Trauermarsch. Nach der Einsetzung des Sarges und der Einsegnung blieb das Militärkorps des Oberstaats: "Selbst meine Auswirkung, um anschließend sang der Kapellmeister des Oberstaats: "Du unterst mir". Zur stillen Antacht vereinigten sich die Leidtragenden nach Schluß der Bestattung in der Friedhofskapelle.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. Leipzig. 3. Januar. Von Stufe zu Stufe. Vor etwa zehn Jahren errichtete der damals in Leipzig wohnende Schriftsteller und berühmte katholische Theologe Dr. phil. Heinrich Wilhelm Uebel ein kleines Mittel, als sein Todestag, ein junges, unerfahrenes Ding, wegen Eigentumsstreit zu einer Wallungshütte verurtheilt wurde. Wer die Verhältnisse eingearbeitet hätte, der würde weniger den Bären als die Tiere. Wenn nämlich die Kinder bei ihren Eltern lebten sollten, sofern gründliche Kenntnis über die Leidenschaften habe, so ist es nicht zu verwundern, daß sie auf Abzug geraten. Nicht neuen ihnen jetzt ein ganz neuer Menschen. Der Herr Reichsrat war nicht mit der größten Sorgfalt darum lob und lobte, wenn er gerade sein Werk hatte, bei Collegien und anderen Deutzen größere und kleinere Verträge in welcher Weise pfannen, daß er sogar jenes Talente im Bürgen bestimmt wurde. Seine Bekanntschaften, die sich gegen die weiteren Erlebnisse wünschten, möchten auf der Stelle einen großen Vogel neuem sie ihm beigebracht. Schließlich wurde dem Herrn Reichsrat mit dem laien Grundlagen das Leben in Leipzig zu ungemeinlich, und er verließ den Schulpfad seiner Kindheit nach Berlin. Hier fand er an zu großem Verdienst erfreut, als die humanistischen Schulen. Seit denjenigen Jahren erfreut sich die humanistischen Schulen der alten Leipziger Sängergesellschaften, die Leipziger Akademie und viele andere mit vollem Recht, denn es ist wirklich eine vorzüliche und edle Institution, die von den fröhlichen Sängern des Reichsrates gelebt wird. Sänger war am größten Abenteuer des Reichsrates nicht so gut befähigt, wie man es meint, sehr mühsam können, die Führung der Gruppe in einem solchen Alter zum monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist also nicht erfüllt. Der Relevent verlangt nunmehr die Rückgabe des Abzugs, doch hierzu könnte sich der Herr Reichsrat nicht verteidigen; er kann nämlich den Abzug als einziges Abonnement am Reichsrat am Ende des Schuljahrs nicht erneut erneut. Im Lehrgang kann er sich verpflichtet, den Abzug in monatlichen Kosten von 10.- abzulegen. Er erhält den Abzug ohne irgendwelche Begegnung. Als er geboren wurde, er, der Abzug, habe verschiedene Mängel, der Vertrag ist

